

LITERATUR-KATALOG,
LITERATUR-EMPFEHLUNGEN
ODER ANYTHING GOES?

DEUTSCH BRAUCHT
(K)EINEN KANON!

DONNERSTAG, 2. MÄRZ 2023
CAMPUS WESTEND



LITERATUR-KATALOG, LITERATUR-EMPFEHLUNGEN ODER ANYTHING GOES – DEUTSCH BRAUCHT (K)EINEN KANON!?“

Bildung und Identität, Kultur und Sprache – diese Begriffe sind fester Bestandteil jeder Diskussion um einen Literaturkanon. Sie betonen nachdrücklich sowohl die gesellschafts-, als auch die bildungspolitische Bedeutung eines verbindlichen Lektürekatalogs, der die Frage beantwortet, welche Literatur und Texte junge Menschen im Deutschunterricht lesen sollen.

Dabei geht es nicht nur um die zentrale Frage nach kultureller Identitätsbildung in der Migrationsgesellschaft unserer globalisierten Welt, sondern auch um die Entwicklung der wichtigsten bildungssprachlichen Kompetenzen. Daher sollen eine Podiumsdiskussion sowie drei Vorträge die Frage nach einem Literaturkanon aus literaturwissenschaftlicher, fachdidaktischer und unterrichtspraktischer Perspektive aufwerfen und beantworten.

Die Fortbildung findet am Donnerstag, 02.03.2023, ganztägig von 9.30 bis 15.00 Uhr auf dem Campus der Frankfurter Goethe-Universität in Raum IG 411 des IG-Farben-Hauses statt.

Bitte melden Sie sich bis zum 01.03.2023 an unter:

<https://akkreditierung.hessen.de/catalog>

Vormittags erwarten interessierte Kolleginnen und Kollegen aller Sekundarstufen und Schulformen drei Vorträge zu didaktisch-methodischen Konzepten und Verfahren rund um einen Literaturkanon oder zu möglichen kanonischen Werken im Fach Deutsch der Sekundarstufen I und II. Wir konnten Dr. Martin Blawid (Hessisches Kultusministerium), Dr. Torsten Mergen (DGV, Universität des Saarlandes) sowie Frau PD Dr. Martina Wernli (Goethe-Universität Frankfurt) dafür gewinnen.

Am Nachmittag schließt eine Podiumsdiskussion zum Thema „Deutsch braucht (k)einen Kanon!?“ mit Dr. Blawid, Reinhard Schwab (Hessischer Philologenverband) und Stefan Edelmann (GEW) unsere Fortbildung ab.

Dieses Fortbildungsangebot wurde von der Hessischen Lehrkräfteakademie nach § 65 des Hessischen Lehrkräftebildungsgesetzes unter der Angebots-Nr. 02307521 akkreditiert.

Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

PROGRAMM

Donnerstag, 02. März 2023

9.30 Uhr **Begrüßung**

9.35 Uhr **Vortrag**

LERNEN VON DEN ALTEN UND DEN MODERNEN
ZUR DISKUSSION RUND UM KANON, EMPFEHLUNGEN
UND BILDUNGSSPRACHE IM LITERATURUNTERRICHT
Dr. Martin Blawid

Der berühmte Streit um die Frage, welche Texte als beispielgebend für Kultur und Bildung zu verstehen seien, die „Querelle des Anciens et des Modernes“ des 17. und 18. Jahrhunderts, verströmt für viele Literaturinteressierte einen rein historischen Charme. Die Frage jedoch, welche Texte im Schulunterricht und in der Lehrkräfteausbildung gelesen werden sollen, bleibt aktuell und bietet vor dem Hintergrund aktueller Ergebnisse der Lesekompetenzen (PISA, IQB-Bildungstrend) und vor allem der Lesesozialisation und -motivation neue Anknüpfungspunkte.

Der Vortrag verfolgt das Ziel, dieses Spannungsfeld näher zu betrachten, wobei die Rolle und Funktion von Literatur im Unterricht als Impulse dienen sollen. Ausgehend davon werden die unterschiedlichen Zugänge zu Texten für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler daraufhin besprochen, inwiefern sie bildungssprachliche und allgemeinbildende Wege eröffnen können.

10.15 Uhr **Pause**

10.30 Uhr **Vortrag**

KANON JA, ABER GERNE BREITER!
PD Dr. Martina Wernli

Fragen des Kanons sind mit Pädagogik verbunden. Sie treten deshalb oft in Diskussionen von Bildungsinstitutionen auf, in denen entschieden werden muss, welches Basiswissen und damit auch welche Lektüren bei Schüler:innen und Studierenden vorauszusetzen sind. Germanistische Institute bilden zukünftige Lehrpersonen für den Deutschunterricht aus, es stellt sich dort die Frage, welche Texte diese Gruppe Studierender kennen sollte und wie die Texte in Zukunft unterrichtet werden. Dabei gilt es zwischen kanonischen und marginalisierten Texten abzuwägen, zwischen bekannten, vergessenen oder wiederzuentdeckenden Autor:innen.

Mit diesen Themen und Fragen beschäftigt sich das offene Netzwerk #breiterkanon, das 2021 von mir gegründet wurde und inzwischen 40 Personen umfasst. Der Vortrag stellt die Arbeit vor und verbindet sie mit dem Deutschunterricht.

11.30 Uhr **Pause**

11.45 Uhr **Vortrag**

FAKTISCHE KRAFT DES NORMATIVEN ODER NORMATIVE KRAFT DES „BRAUCHTUMS“? ARBEIT AM KANON NACH DER KMK- LÄNDERVEREINBARUNG 2020

Dr. Torsten Mergen

Warum beschäftigen sich (fast) alle Schülerinnen und Schüler in der gymnasialen Oberstufe (fast) aller Bundesländer mit „Literatur um 1900“? Warum ist Juli Zehs „Corpus Delicti“ bundesweit der meistbehandelte Roman? Warum spielt Goethes „Faust I“ momentan eine geringere Rolle als früher? Die Antwort liegt in einer von der KMK normativ angestoßenen Re-Kanonisierung, die durch die „KMK-Ländervereinbarung 2020“ auch konkret-faktische Konsequenzen für die Lektüreauswahl evoziert. Wegen des gemeinsamen Aufgabenpools der Länder stellt sich die Frage nach einem Kanon neu, im Kontext von Themenfeldern und Aufgabentypen für eine gleichwertige Abiturprüfung zudem aus anderer Perspektive. Die Folgen für die Kanon-Bildung als „invisible hand-Phänomen“ (Winko 2002) sind erheblich.

Der Vortrag zeigt (1.) die bisherigen Freiheiten der Textauswahl seit Einführung von Bildungsstandards und Kompetenzorientierung in allen Schulstufen. Er beleuchtet (2.) die Hintergründe und Aspekte der KMK-Ländervereinbarung von 2020. Daraus leitet er (3.) die Folgen für Bildung und Erhalt eines Kanons im Deutschunterricht der Oberstufe ab. Abschließend diskutiert er (4.) die didaktisch oftmals gestellte Frage: „Warum kein Kanon für die Schule?“ (Maiwald 2016).
Worte finden.

12.45 Uhr **Mittagspause**

14.00 Uhr **Podiumsdiskussion**

DEUTSCH BRAUCHT (K)EINEN KANON!?

mit Dr. Blawid (HKM), Reinhard Schwab (HphV) und Stefan Edelmann (GEW), moderiert von Dr. Jan Robert Weber (LV Hessen, FV Deutsch/DGV)

15.00 Uhr Schluss mit **Evaluation** und Ausgabe der **Teilnahmebescheinigungen**

Ab 15.30 Uhr findet die **Mitgliederversammlung des Fachverbands Deutsch, Landesverband Hessen** statt.

Tagesordnung

Tätigkeitsbericht des Vorstands mit Aussprache
Kassenbericht
Information zur weiteren Arbeit im FV Deutsch/DGV
Kritische Würdigung der Veranstaltung
Verschiedenes

UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE ARBEIT – WERDEN SIE MITGLIED!

Infos unter: www.fachverband-deutsch.de

Impressum

FACHVERBAND DEUTSCH

im Deutschen Germanistenverband e.V.

Landesverband Hessen

Vorsitzender: Dr. Jan Robert Weber

E-Mail: hessen@fachverband-deutsch.de

Stellv. Vorsitzende: Mareike Görtz

E-Mail: hessen@fachverband-deutsch.de

Schatzmeisterin: Renate Grob

Schriftführer: Sebastian Krämer

Weitere Mitglieder des Vorstandes:

Bernhard Friedrich, Barbara Jessen,
Margitta Köhler-Knacker, Heinrich Opper,
Ursula Zierlinger



FACHVERBAND DEUTSCH
im Deutschen Germanistenverband e.V.
Landesverband Hessen